

# SINN! STIFTEN!

## IM PALAIS



### GEMEINNÜTZIG HANDELN - das THEATER IM PALAIS für einen guten Zweck!

Inklusion durch kulturelle Botschafter mit sozialem Engagement! Unter diesem Motto stellen wir Ihnen hier jeden Monat unsere aktuellen Aktionen vor, bei denen Sie mithelfen können.

Im April ist der Kulturkreis der deutschen Wirtschaft im BDI e.V. im THEATER IM PALAIS Am Festungsgraben zu Gast.

Im Rahmen eines moderierten Podiumsgesprächs zum Thema Kunstförderung wird am 27. April 2017 um 16:00 Uhr der **ars viva**-Preis aus der Sicht von ehemaligen PreisträgerInnen und Förderern vorgestellt. Zu diesem Anlass werden auch die neuen PreisträgerInnen des **ars viva**-Preises 2017/18 bekannt gegeben. (eine öffentliche Veranstaltung mit RSVP)

Mit einer Spende können Sie unsere gemeinnützige Tätigkeit zur Förderung von Veranstaltungen, Ausstellungen und Workshops im Bereich Bildende Kunst unterstützen. Der Erlös geht an den **Theaterverein Am Festungsgraben e.V.**

Informationen unter:  
Tel: 030 | 20 45 34 54 oder  
[www.theater-im-palais.de/sinn-stiften/](http://www.theater-im-palais.de/sinn-stiften/)

## HOMMAGE



ZEITLOS

**BE! DENKEN! 01. + 08. 04. 19:30**

### „JOHANNES BOBROWSKI. Eine Hommage“

**Am 9. April vor 100 Jahren wurde der Dichter Johannes Bobrowski in Tilsit geboren. In Berlin ist er gestorben. Hier schrieb und erzählte er Geschichten und Geschichte, die er aus seiner alten Heimat mitgebracht hatte. Und anderes aus der neuen Heimat, mit der Sichtweise der alten.**

**Anlässlich dieses Ehrentages zeigen wir nochmals unsere Hommage an den großen Erzähler und Lyriker, diesen Menschenerzähler mit einer zwischen elegischer Schwermut und kauziger Humorigkeit pendelnden Souveränität. Auf seine Formenwahl befragt: „Na ja, man darf alles, vor allem das, was man kann“ und „ich habe eine ganz besondere Liebblingstechnik“, sagte er, „ich bringe mit Vorliebe den Spaß herein in diese ernsthaften Geschichten... Ich möchte den Hörer und den Leser zu einem Gelächter kriegen und möchte dann durch den Fakt, den ich dahintersetze, bewirken, dass ihnen das Lachen im Halse stecken bleibt. Das ist es.“**

**So wollen wir Johannes Bobrowski vorstellen, wollen von ihm und über ihn berichten und einen großen Dichter die ihm zukommende Verehrung angedeihen lassen.**

Leitung: Barbara Abend  
Mit Gabriele Streichhahn und Carl Martin Spengler  
Am Klavier: Ute Falkenau

**VORSTELLUNGEN**  
01. und 08. April jeweils 19:30 UHR

SPENDENKONTO: THEATER IM PALAIS Theaterverein Am Festungsgraben e.V.  
Bankverbindung: Berliner Volksbank e. G. - Konto: 72 72 18 00 02 - Bankleitzahl: 100 900 00  
IBAN : DE89 1009 0000 7272 1800 02 BIC: BEVODE33

IMPRESSUM Herausgeber: THEATER IM PALAIS Theaterverein Am Festungsgraben e.V., Am Festungsgraben 1, 10117 Berlin-Mitte, Intendant: Gabriele Streichhahn, Redaktionsleitung: Genia Börner-Hoffmann, presse@theater-im-palais.de +49 (0)30-204 534 54, Fotos: THEATER IM PALAIS, Wikimedia, caramadache by Cedric Widmer und mit Genehmigung der Künstler

## GASTSPIELE



ZEITWEILIG

**MIT! DENKEN!**

Liebe Freunde des THEATER IM PALAIS, im April gehen wir mit Ihnen durch die Zeit, um Geschichten rund um die Geschichte zu hören - mal glamourös, mal gruselig, mal wahr, mal frei erfunden, mal alt und mal brandneu. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Ihre Gabriele Streichhahn, Intendantin

**06. April 19.30 UHR**

**DIE MARQUISE VON GEORGE SAND**

Eine Person des 19. Jahrhunderts befragt eine Adlige aus dem 18. Jahrhundert und dringt dabei zum intimsten Geheimnis der Marquise vor.  
Lesung mit **Cornelia Schmaus und Christine Schmidt-Schaller**

**11. April 19.30 UHR**

**KURT TUCHOLSKY. AFFENKÄFIG BERLIN**

In Berlin geboren und aufgewachsen, wurde Tucholsky zur berühmtesten Stimme der Zwanziger Jahre.  
Mit **Friederike Nötting/ Nicole Haase und Ulrich Gumpert am Klavier**

**21. April 19.30 UHR**

**KRIMI. NON-STOP - AUTORINNEN-DUO AUF ABWEGEN**

**Susanne Kliem** präsentiert ihre Buch-Neuerscheinung (20. März 2017) „Das Scherbenhaus“ und Autorin **Patricia Holland Moritz** liest aus ihrem Buch „Kältetod - Rebekka Schombergs zweiter Fall“.

**MIT UNS UNTERWEGS**

**02. April 14.00 UHR**

**NICH KROLL JEWESEN? NICH BERLIN JEWESEN!**

Stadtspaziergang durch den Tiergarten mit Dieter Kirchhof und einstündige Vorstellung „Kroll's Etablissement - eine Berliner Legende“  
**Abend// Streichhahn/ Bogadtke/ Spengler/ Falkenau am Klavier**

## JUNGES ENSEMBLE



ZEITGEMÄSS

**UM! DENKEN! 24. 04. 19:30**

„Es war der Wunsch der SpielerInnen Christina Rank und Fitim Qenaj sich sowohl mit einem klassischen Theatertext als auch mit den aktuellen politischen Gegebenheiten auseinanderzusetzen. Als wir uns entschieden eine Art Liebeserklärung an Europa bzw. ein Plädoyer für die Freiheit zu erarbeiten, war Donald Trump noch nicht gewählt. Im Fokus stand ein Foto vom Strand von Nizza, auf dem vier bewaffnete Polizisten in Uniform um eine auf dem Boden sitzende muslimische Frau stehen, die sich ihre Bluse über den Kopf zieht. Es gibt Gerüchte, diese Bilder seien inszeniert, weshalb wir uns auch mit der medialen Erzählung dieser Bilder auseinandersetzen – mit der scheinbaren Eindeutigkeit der Situation, auch der scheinbar eindeutigen Europas. Schillers berühmter Freiheitsmonolog aus Don Carlos, in dem der Marquis von Posa den absolutistischen König bittet: „Geben Sie Gedankenfreiheit“ markiert den Beginn der geistigen und sozialen Reformbewegung der Aufklärung. Wir haben versucht u. a. diesen Text in einen heutigen Kontext zu setzen – immer mit der Frage im Hinterkopf, ob wir das Ende der europäischen Aufklärung erreicht haben, ob das postfaktische Zeitalter tatsächlich das Ende des rationalen Denkens und das Ende des Fortschritts sein wird, und vor allem, was wir jungen EuropäerInnen dagegen tun können.“

Berit Carstens wurde 1986 in Hamburg geboren, studierte Theater-, Film-, und Medienwissenschaft, Anglistik und Philosophie in Wien. Als Assistentin arbeitete sie u.a. für René Pollesch und Frank Castorf am Deutschen Theater Hamburg, am Burgtheater Wien und an der Volksbühne Berlin. Seit 2010 ist sie Dramaturgin des Berliner Regieteams zweite Reihe. In dieser Funktion hat sie die Inszenierungen „Final Countdown“ und „InterStella“ mit dem Jungen Ensemble betreut. „Liberté mon amour“ ist ihr Regiedebüt.

**reservix**  
dein ticketportal

## BESUCHERSERVICE

**KARTEN:**

KARTENTELEFON: 030 - 20 10 693

E-MAIL: SERVICE@THEATER-IM-PALAIS.DE

WEB: WWW.THEATER-IM-PALAIS.DE

VORVERKAUF: DI - MI 11 - 16 / DO - FR 12.30 - 18 UHR

ABENDKASSE UND THEATERCAFE ÖFFNEN FÜR SIE EINE STUNDE VOR VORSTELLUNGSBEGINN.

**PREISE:**

| PLATZKATEGORIE | I       | II      | I ERM.  | II ERM. |
|----------------|---------|---------|---------|---------|
| A              | 25,00 € | 22,00 € | 12,00 € | 10,00 € |
| B              | 22,00 € | 19,00 € | 12,00 € | 10,00 € |
| C              | 17,00 € |         | 10,00 € |         |
| D              | 15,00 € |         | 5,00 €  |         |

Ermäßigt: Schüler, Studenten, Auszubildende und Arbeitslose gegen Vorlage eines gültigen Nachweises.

### Last Minute Tickets

30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn werden Restkarten an der Abendkasse zum reduzierten Preis von 10 Euro/ermäßigt 5 Euro angeboten. Empfänger von ALG II + ALG I erhalten gegen Vorlage der Nachweise Karten zum Preis von 3 €.

**ANFAHRT:**



\*U/S-Bahnhof Friedrichstraße (10 Min. Fußweg/Tram)  
\*Tram: 12 oder M1 bis Kupfergraben  
\*Bus: 100 / 200 / TXL bis Staatsoper  
\*Tiefgarage: Bebelplatz - Zufahrt Behrenstraße

**THEATER IM PALAIS**  
BERLIN - UNTER DEN LINDEN

April 2017



**WWW.THEATER-IM-PALAIS.DE - 030 - 20 10 693**  
THEATER IM PALAIS THEATERVEREIN AM FESTUNGSGRABEN E.V. AM FESTUNGSGRABEN 1 10117 BERLIN



**01**  
SAMSTAG  
**19.30**

**JOHANNES BOBROWSKI. EINE HOMMAGE**  
Abend/ Falkenau (p)// Streichhahn/ Spengler

**02**  
SONNTAG  
**14.00**

**NICH KROLL JEWESEN? NICH BERLIN JEWESEN!**  
Abend/ Falkenau (p)// Streichhahn/ Bogadtke/ Spengler  
Führung: Dieter Kirchof

**04**  
DIENSTAG  
**19.30**

**BERLINER GESCHICHTEN**  
**HINTERM OFEN SITZT NE MAUS**  
Lieder und Couplets aus dem alten Berlin  
Abend/ Falkenau (p)// Streichhahn/ Bogadtke/ Spengler

**05**  
MITTWOCH  
**16.00**

**BERLINER GESCHICHTEN**  
**DAS IST BERLIN! LIEDER UND ANEKDOTEN**  
Abend/ Falkenau (p)// Streichhahn/ Spengler

**06**  
DONNERSTAG  
**19.30**

**GASTSPIEL**  
**DIE MARQUISE. EIN GESPENST PACKT AUS**  
Lesung mit Cornelia Schmaus und  
Christine Schmidt-Schaller

**07**  
FREITAG  
**19.30**

**BERLINER GESCHICHTEN**  
**DAS SCHLOSS. EIN GESPENST PACKT AUS**  
Ein Feature von Barbara Abend  
Abend/ Falkenau (p)// Streichhahn/ Spengler/ Zahlbaum

**08**  
SAMSTAG  
**19.30**

**JOHANNES BOBROWSKI. EINE HOMMAGE**  
Abend/ Falkenau (p)// Streichhahn/ Spengler

**09**  
SONNTAG  
**17.00**

**MEIN HERR KÄTHE. DAS EHEPAAR LUTHER: FAMILIENGLÜCK UND WELTGESCHICHTE (UA)**  
Buch: Uwe Hoppe  
Nickel/ Falkenau (p)// Streichhahn/ Bogadtke

**11**  
DIENSTAG  
**19.30**

**GASTSPIEL/BERLINER GESCHICHTEN**  
**KURT TUCHOLSKY. AFFENKÄFIG BERLIN**  
Buch und Regie: Nicole Haase  
Friederike Nötting/ Nicole Haase  
Komposition und am Klavier: Ulrich Gumpert

**12**  
MITTWOCH  
**19.30**

**MEIN HERR KÄTHE. DAS EHEPAAR LUTHER: FAMILIENGLÜCK UND WELTGESCHICHTE (UA)**  
Buch: Uwe Hoppe  
Nickel/ Falkenau (p)// Streichhahn/ Bogadtke

**13**  
DONNERSTAG  
**19.30**

**BERLINER GESCHICHTEN**  
**OTTO REUTER. UND SO KOMM'N WIR AUS DER FREUDE GAR NICHT RAUS**  
Abend/ Falkenau (p)// Spengler

**14**  
FREITAG  
**19.30**

**DAS PFLICHTMANDAT. MORD AUS MANGEL AN HUMOR**  
Komödie von John Mortimer / Deutsch von Maren Zindel  
Besson/ Furthmann// Bogadtke/ Spengler

**15**  
SAMSTAG  
**19.30**

**DAS PFLICHTMANDAT. MORD AUS MANGEL AN HUMOR**  
Komödie von John Mortimer / Deutsch von Maren Zindel  
Besson/ Furthmann// Bogadtke/ Spengler

**19**  
MITTWOCH  
**19.30**

**MEIN HERR KÄTHE. DAS EHEPAAR LUTHER: FAMILIENGLÜCK UND WELTGESCHICHTE (UA)**  
**Ein Theaterstück anlässlich des 500. Jahrestages der Reformation.** Mit MEIN HERR KÄTHE inszeniert das THEATER IM PALAIS die nahezu modern erscheinende Beziehung des großen Reformators Martin Luther mit seiner für die damalige  
wöhnlich emanzipierten Frau Katharina von Bora.

**20**  
DONNERSTAG  
**19.30**

**Pressestimmen: Berliner Zeitung von Irene Bazinger**  
*Ein paar Stühle, ein Holztisch, eine variierte erleuchtete Leinwand im Hintergrund, die quasi die Projektionsfläche für die Luther-Bilder des Publikums bietet, mehr brauchen Gabriele Streichhahn und Jens-Uwe Bogadtke nicht für den schönen, klugen, so amüsanten wie nachdenklichen Abend. Begleitet wird die zweistündige, ansprechend konzentrierte und ansteckend begeisterte Aufführung von Ute Falkenau, die am Klavier Bach und Luther spielt.*

**21**  
FREITAG  
**19.30**

**GASTSPIEL**  
**KRIMI. NON-STOP**  
AUTORINNEN-DUO AUF ABWEGEN  
Patricia Holland Moritz und Susanne Kliem

**22**  
SAMSTAG  
**19.30**

**BERLINER GESCHICHTEN**  
**AFFÄRE SPITTELMARKT (UA)**  
Komödie nach Eugène Labiche  
Besson/ Falkenau (p)// Henning // Streichhahn/ Bogadtke/ Hörnke/ Spengler

**23**  
SONNTAG  
**16.00**

**BERLINER GESCHICHTEN**  
**AFFÄRE SPITTELMARKT (UA)**  
Komödie nach Eugène Labiche  
Besson/ Falkenau (p)// Henning // Streichhahn/ Bogadtke/ Hörnke/ Spengler

**24**  
MONTAG  
**19.30**

**LIBERTÉ MON AMOUR. MONOLOGE AM STRAND VON NIZZA**  
Mit Texten von Friedrich Schiller und Jean de La Fontaine  
Buch: Berit Carstens und Junges Ensemble  
Carstens// Rank/ Zenzl

**26**  
MITTWOCH  
**19.30**

**BERLINER GESCHICHTEN**  
**RINGELNATZ. ANDERS.**  
Abend/ Falkenau (p)// Köster/ Spengler



**28**  
FREITAG  
**19.30**

**KLEINE EHEVERBRECHEN**  
von Eric-Emmanuel Schmitt  
Olschok/ Pommerening// Köster/ Bogadtke

**29**  
SAMSTAG  
**19.30**

**BERLINER GESCHICHTEN**  
**KROLLS ETABLISSEMENT. EINE BERLINER LEGENDE**  
Erzählt, gespielt, gesungen!  
Abend/ Falkenau (p)// Streichhahn/ Bogadtke/ Spengler

**30**  
SONNTAG  
**16.00**

**DAS PFLICHTMANDAT. MORD AUS MANGEL AN HUMOR**  
Komödie von John Mortimer / Deutsch von Maren Zindel  
Besson/ Furthmann// Bogadtke/ Spengler

**Ein großer Geschichtenerzähler war dieser Mann aus Tilsit, ein Menschenerzähler** mit einer zwischen elegischer Schwermut und kauziger Humorigkeit pendelnden Souveränität. So wollen wir Johannes Bobrowski vorstellen, wollen von ihm und über ihn berichten. **B**

**Ein Stadtpaziergang und eine Theatervorstellung**  
Zweieinhalb Kilometer sind es vom Fundament von Krolls Etablissement bis zum Theater im Palais. Ein Spaziergang mit Plaudereien über die damaligen Vergnügungsorten führt zur anschließenden Theatervorstellung „Krolls Etablissement“ im Theater im Palais. **S4**

**„Sehn’s, det is Berlin“ - heißt es im Refrain** eines Gassenhauers. Aber was ist denn Berlin? Was ist das Besondere an der Berliner Luft? Warum ist der Berliner Witz trotz seiner Schnoddrigkeit sympathisch? Berliner Lieder und Couplets - ruppig, derb, melancholisch, abern und ernst erzählen sie von den Berlinern. **B**

**Ohne den Dialekt wäre die Berliner Schnauze undenkbar.** Nicht nur auf den Hinterhöfen hörte man solche Laute. Künstler von Welttruhm brachten die Dinge in diesem mal humorvollen, mal schnoddrigen Ton auf den Punkt. **B**

**Eine Person des 19. Jahrhunderts befragt eine Adlige aus dem 18. Jahrhundert und dringt dabei zum intimsten Geheimnis der Marquise vor.** Dabei bleibt bei aller Dramatik eine Komik und Ironie nicht außen vor. George Sand war eine der herausragenden Schriftstellerinnen des 19. Jahrhunderts in Frankreich. **B**

**Erfahren Sie auf unterhaltsame Weise alles über das Berliner Stadtschloss und dessen berühmte Bewohner.** Bei einer exklusiven Führung durch die Baustelle des Humboldtforums bleiben zwei Gäste in einem Gewölbe zurück und treffen auf das berühmte Gespenst der Hohenzollern. **B**

**Ein großer Geschichtenerzähler war dieser Mann aus Tilsit, ein Menschenerzähler** mit einer zwischen elegischer Schwermut und kauziger Humorigkeit pendelnden Souveränität. So wollen wir Johannes Bobrowski vorstellen, wollen von ihm und über ihn berichten. **B**

**Ein Theaterstück anlässlich des 500. Jahrestages der Reformation.** Mit MEIN HERR KÄTHE inszeniert das THEATER IM PALAIS die nahezu modern erscheinende Beziehung des großen Reformators Martin Luther mit seiner für die damalige Zeit außergewöhnlich emanzipierten Frau Katharina von Bora. **B**

**In Berlin geboren und aufgewachsen, wurde Tucholsky zur berühmtesten Stimme der Zwanziger Jahre.** Mal spöttisch, mal sentimental, mal bissig beschreibt er den Berliner Alltag, mit Charme und Witz die Berliner Gesellschaft, die Lebensumstände oft mit Berliner Schnauze. **B**

**Ein Theaterstück anlässlich des 500. Jahrestages der Reformation.** Mit MEIN HERR KÄTHE inszeniert das THEATER IM PALAIS die nahezu modern erscheinende Beziehung des großen Reformators Martin Luther mit seiner für die damalige Zeit außergewöhnlich emanzipierten Frau Katharina von Bora. **B**

**In den „Goldenen Zwanzigern“ sang Otto Reuter von Alltagsgeschichten, von kleinen Übeln und großen Dummheiten,** er sang vor allem den Menschen aus dem Herzen. Sie liebten ihn dafür und für seinen Mut zum Galgenhumor. Und dafür lieben wir ihn noch heute. **B**

**Unfassbar! Der freundliche, sensible, stille Mr. Fowle wurde verhaftet.** Im Gefängnis erwartet den geständigen Mörder die Todesstrafe, wenn nicht beim Prozess ein Wunder geschieht. Genau dieses Wunder verspricht der schon betagte Anwalt Wilfred Morgenhall. Jahr und Tag hofft er auf so einen Fall ... nein, eigentlich auf überhaupt einen Fall. Er ist belesen, kennt alle einschlägigen Präzedenzfälle. Recht und Gesetz sind sein Lebensinhalt. Jetzt wurde er zum Pflichtverteidiger ausserkoren. Endlich hat er die lang ersehnte Gelegenheit, seine Gelährsamkeit anzuwenden. Endlich kann er mit seinem Scharfsinn, seiner Eloquenz brillieren. Die Chance seines Lebens!  
**B**

**Es ist ein gewöhnlicher Spätsommertag** an einem Strand der Französischen Riviera. Bei 30 Grad Celsius sonnen sich Bewohner der Côte d'Azur und Touristen friedlich am hellen Steinstrand von Nizza. Eine Frau, mit schwarzer Leggings, hellblauer Bluse und Kopftuch bekleidet, döst in der Sonne. **D**

**Als Ringelnatz sich tatsächlich für eine Stadt entscheidet, ist es Berlin:** Dort lebt er, weil er „frischere Luft zu atmen hofft“. Er hört ein Staubkorn lachen und hört die Klage eines Pflastersteins, getreten zu werden, die ungehört bleibt. Überall ist Wunderland. Überall ist Leben. **C**

**Susanne Kliem präsentiert ihre Buch-Neuerscheinung „Das Scherbenhaus“** - einen subtilen Psychothriller über Stalking, Manipulation und die Angst, niemandem mehr trauen zu können. **B**

**Zwei Absolventen des berühmten Berliner Grauen Klosters, inzwischen respektable Bürger, erleben nach einem Alumnitreffen ein böses Erwachen.** Denn nach dem feuchtröhlichen Wiedersehen finden sich die unbescholtenen Herren aus den besten Kreisen in einen Kriminalfall verwickelt. **A**

**„Im Deutschen Theater kann man derzeit in der Inszenierung von Karin Henkel sehen, wie Labiches Stück mit großem Aufwand funktioniert. In der Inszenierung von Philippe Besson im kleinen Theater im Palais kann man hingegen bewundern, wie es auch mit bescheidenen Mitteln überzeugend klappt, wenn alle Beteiligten ihr Handwerk verstehen.“** **A**

**Es ist ein gewöhnlicher Spätsommertag** an einem Strand der Französischen Riviera. Bei 30 Grad Celsius sonnen sich Bewohner der Côte d'Azur und Touristen friedlich am hellen Steinstrand von Nizza. Eine Frau, mit schwarzer Leggings, hellblauer Bluse und Kopftuch bekleidet, döst in der Sonne. **D**

**Als Ringelnatz sich tatsächlich für eine Stadt entscheidet, ist es Berlin:** Dort lebt er, weil er „frischere Luft zu atmen hofft“. Er hört ein Staubkorn lachen und hört die Klage eines Pflastersteins, getreten zu werden, die ungehört bleibt. Überall ist Wunderland. Überall ist Leben. **C**

**PODIUMSGESPRÄCH**  
zum Thema Kunstförderung

Eine Veranstaltung  
des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft im BDI e.V.

27. APRIL  
16:00 Uhr

**Erfolgsautor Eric-Emmanuel Schmitt hat wieder einen Theatercoup gelandet, ein faszinierendes und funkelnbes Vexierspiel:** Zwei Personen liefern sich einen erbitterten Schlagabtausch. Mit überraschenden Wendungen kippen die Situationen ständig um und münden in neue Konstellationen. **B**

**Es ist die Berliner Sensation, als Joseph Kroll 1844** im Tiergarten sein Etablissement eröffnet. „Bei Kroll“ musste man gewesen sein! Hier blühte die Berliner Posse auf, hier wurde unter Klemperer sensationell neue Oper gemacht. Eine musikalisch-literarische Geschichte. **B**

**Unfassbar! Der freundliche, sensible, stille Mr. Fowle wurde verhaftet.** Im Gefängnis erwartet den geständigen Mörder die Todesstrafe, wenn nicht beim Prozess ein Wunder geschieht. Genau dieses Wunder verspricht der schon betagte Anwalt Wilfried Morgenhall. **B**

**TICKETS: 030 - 20 10 69 3**

**WWW.THEATER-IM-PALAIS.DE**

Abonnieren Sie unseren Newsletter unter [www.theater-im-palais.de](http://www.theater-im-palais.de). Sie finden uns auch bei Facebook und Twitter.